

Miyavi und die FF's

Von Terra-gamy

Kapitel 18: Film ab teil 9

„Hey Aoi aufstehen Frühstück ist fertig.“

Müde verkroch sich angesprochener tiefer in seiner Decke. „Lass mich. Ich steh nicht auf.“

„An die Morgenübelkeit solltest du dich langsam gewöhnt haben.“ Ruki ließ sich neben seinem Freund am Bett nieder und glitt mit seiner Hand unter die Decke, wo er nach der Aois suchte.

„Hab ich nicht“, grummelte der Gitarrist und drehte dem Jüngeren den Rücken zu.

„Und der Arzt sagte, dass es nach dem dritten Monat besser werde, aber nur weil ich nicht mehr jeden morgen aufs Klo stürze geht es mir besser.“

Rukis Hand glitt über Aois Körper von dessen Schultern über seinem Bauch zu dessen Händen, die vor der Brust verschränkt waren. Sanft löste er die Arme voneinander und drehte seinen Freund zu sich. „Ich hab dir diese französischen Brötchen gemacht und frischen Meerrettich.“

Aoi ließ sich von seinem Freund auf die Beine helfen und in die Küche führen, wo er sich auf seinem Stuhl nieder ließ und nach eins der Croissants griff

„Was für einen Tee möchtest du? Früchte, Kräuter oder den mit dieser europäischen Frau?“ Ruki befüllte den Wasserkocher und ging dann zum Schrank mit den Teebeuteln.

„Apfel“, sagte der Ältere während er sein Croissant mit Meerrettich kaute.

Das heiße Wasser wurde von dem Sänger mit Teebeuteln in eine Kanne gegossen und auf dem Tisch gestellt, bevor er nach wenigen Minuten sich und Aoi einschenkte. Er nahm sich ein Vollkornbrötchen und beschmierte es mit Marmelade.

„Was ist los?“ Uruha stieß Aoi an, der schon die ganze Zeit seinen Kuchen anstarrte.

„Du wirkst nicht gerade glücklich.“

„Heute ist Weihnachten“, murmelte der Gitarrist und nahm nun endlich einen Bissen von seinem Kuchen. „Ruki ist dafür nicht zu begeistern.“

„Und nun hast du keinen Weihnachtsbaum mit Festessen.“ Uruha wusste wie viel Aoi das bedeutete, schließlich hatte seine Familie jedes Jahr Weihnachten gefeiert.

„Der Arzt sagte, dass ich nicht zu schwer heben darf und so“, seufzte der Ältere und starrte wieder abwesend seinen Kuchen an.

„Na komm“ Uruha hielt ihm seine Hand hin. „Wir gehen noch kurz bummeln und dann zur Gymnastik.“ Aoi ließ sich aufhelfen und gemeinsam bezahlten sie die Rechnung, ehe sie auf die Straße gingen.

„Kann ich endlich wieder gucken?“, maulte Aoi nachdem Ruki ihm schon im Fahrstuhl die Augen zu gehalten hatte. Immer darauf bedacht, dass sein Freund nichts sehen konnte schob ihn der Sänger ins Wohnzimmer, wo er ihm die Hand von den Augen nahm.

„Wow“, staunte Aoi und kniete sich vor dem Tannenbaum nieder, der geschmückt und mit Geschenken mitten im Raum stand. „Danke!“ Er zog Ruki an sich, der sich neben ihn gesetzt hatte. Zärtlich strich ihm der Sänger die Tränen von den Wangen, die sich aus seinen Augen gelöst hatten. „Hey nicht weinen.“

„Ich wein doch nicht, dass sind meine Hormone.“

„Und ich dachte schon, dass ich den Baum schlecht geschmückt habe.“

„Nein, der ist wunderschön.“ Aoi zog seinen Freund an sich und hauchte ihm einen Kuss auf die Lippen, der schnell zärtlicher und inniger wurde.

Mit den Worten „Ich hab noch mehr für dich“, löste sich Ruki von Aoi und war schon an der Küchentür, als er sich noch mal umdrehte. „Du bleibst aber da“, sagte der Sänger noch, ehe er Aoi einen Kuss zu hauchte und in die Küche verschwand.

Schon ein paar Minuten später kam er mit Tellern, Besteck und Gläsern wieder, verteilte das Geschirr auf dem Wohnzimmertisch und verschwand wieder in die Küche. Aoi begab sich nun neugierig zum Wohnzimmertisch und kniete sich vor dem nieder. Kaum hatte Aoi es sich am Tisch bequem gemacht kam Ruki wieder zur Tür rein und trug zwei Tablett mit Essen, die er auf dem Tisch stellte.

„Guten Appetit“, meinte er und nahm sich neben Fleisch noch Gemüse auf seinen Teller. Aoi nahm sich auch Fleisch und Gemüse, aber er griff noch zu der Flasche Schokosoße und verteilte die großzügig auf Fleisch und Gemüse. Obendrauf ließ er noch etwas Raspelkäse rieseln.

Das Essen verlief relativ ruhig und wurde nur ab und zu von Aoi unterbrochen, der sich immer wieder bei Ruki bedanken musste. „Das hab ich doch gern gemacht“ Er lächelte Aoi an und zog ihn nach dem Essen wieder zum Tannenbaum. „Frohe Weihnachten“ Ruki hielt seinem Freund ein Geschenk entgegen, der es dankend entgegen nahm und das Papier aufriss. Wieder hing er an dem Hals des Sängers als er erkannte, was ihm der geschenkt hatte. „Danke“, zärtlich küsste er seinen Freund und schmiegte sich an ihn. Ließ den Kuss inniger werden und sich von Ruki auf den Boden legen.

Nicht mehr lange und es ist vorbei.